

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Studierendenparlament
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Präsidium
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614
Fax: +49-30-2093-2396
mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de
www.stupa.hu-berlin.de



Protokoll der 6. Sitzung des 17. Studierendenparlaments, 12. November 2009

Sitzungsleitung: Lisa, Benjamin, Maxi

Beginn: 19:08 Uhr (technische Probleme, andauernd)

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Lisa (LuSt): Antrag 5.10 von der Tagesordnung streichen, weil persönlich beleidigend mehrstimmig gestrichen
p.A. angenommen

2. Bestätigung des Protokolls der 5. Sitzung des 16. StuPa vom 14.10.2008

p.A. angenommen

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Mitteilungen des Präsidiums

Nelo tritt vom Präsidium zurück

Entlastung Haushalt 2007 genehmigt

Kommentar zu ZDF-Interview nach letzter Sitzung, es gibt keine_n StuPa-Sprecher_in (Falschdarstellung durch das ZDF)

Gerrit (Jusos): Im Namen von Caroline: wurde grundgehend falsch im Interview „zitiert“ (stark bearbeiteter Beitrag), hat nie behauptet StuPa-Sprecherin zu sein; Ab morgen Pressemitteilung seitens der Jusos, weil sie als Liste angegangen wurden, Antrag ist bodenlose Frechheit.

Marco (BuF): Nelo ist zurückgetreten, Konsequenz?

Sebastian (RCDS): Medien stellen manchmal Sachen falsch dar, Feststellung, dass hier was falsch gelaufen ist, ist wichtig

Peter (Jusos): Beispiel für defamierende Pressebeiträge

Tobi (LiLi): möchte Nelo für ihre Arbeit in der LiLi und im Präsidium danken

3.2 Bericht des RefRats

Finanzen: erneutes treffen mit Leuten der Darlehenskasse und der Unileitung; an verhandlungen mit VBB beteiligt; diesbezüglich schon Fragen mit Landesrechnungshof und Rechnungsstelle der Uni geklärt; Sitzung der Haushaltskommission; Treffen mit einer Anwälten bzgl. Noch offenen Forderungen; mehrere Treffen mit der „UnAufgefördert“; ein Interview Finanzfragen betreffend; Fertigstellung des Haushaltes 2010 und Nachtragshaushalt 2009

Soziales: Treffen mit Schwalgin bzgl. Monbijoustraße 3; Informationstreffen für alle beteiligten Parteien ist in Vorbereitung; eine stelle in der BAFÖG-Beratung ausgeschrieben; Sozialinfo weiter lektoriert; SSBS-Flyer voraussichtlich auch auf Englisch; Beratung und Betreuung (noch andauernd) zum Aufbau einer allgemeinen Sozialberatung an der theologischen Fachhochschule; Frauen, Lesben Trans* Raum in der Krähe inhaltlich und

strukturell unterstützt; inhaltliche Planung für das nächste Jahr begonnen; Vernetzung mit Asten der TU und FU begonnen

Kultur: Konzerte organisiert, bzw. mitorganisiert und veranstaltet; um Informationsverbreitung, Aushänge und Verschickungen gekümmert

Hochschulpolitik I: Sprechstunden abgehalten; interne und externe hochschulpolitische Vernetzungs- und Kommunikationsarbeit betrieben

FaKo: erfolgreich um Neuwahlen des Referats gekümmert (Florian von der evangelischen Theologie und Peter von der SoWi-FS); Verhandlungen mit VBB

PM & Datenschutz: Nebentagesgeschäft vorrangig Streit um „UnAufgefordert“ betreut; Mit-Vorbereitung und Mit-Durchführung der VV

StuKi: (für Okt./Nov.): am Gespräch mit Herr Schwalgin teilgenommen; Einarbeitung in das Referat; Suche nach Bewerber_innen für eine Erzieher_innenstelle für den Kinderladen; Gespräche mit Erzieher_inne und Bewerber_innen; neue Betreuungsverträge und ein Mitarbeitervertrag wurden erstellt, letzten Rasenschnitt beauftragt

Publikation: Verteilung der HUCH! Ausgegeben (Ausgabe 62), nächste Ausgabe ist in Vorbereitung

Öffentlichkeitsarbeit: Raumanfragen bearbeitet, Pressearbeit gemacht, Stud_kals weiter verteilt, Schlüsselfragen geklärt, Kommunikation mit Öffentlichkeitsabteilung der Uni betrieben, VV mit organisiert

AntiFa: Beobachtung der Sekte „Bürgerrechtsbewegung Solidarität“; verschiedene Recherchearbeiten; Presseerklärung zur Schändung des Mahnmals im Innenhof der HU

Lehre und Studium: Einklageberatung und Rechtsberatung; Interview mit Tagesspiegel und Deutschlandradio zu KMK; verschiedene Aushänge gemacht; VV organisiert

AntiRa: arbeitet an Vorbereitung der VV der ausländischen Studierenden der HU für die Neuwahl des AntiRa Referats; zwei Vorträge gehalten (in Bremen und Rosa-Luxemburg-Stiftung in Hamburg); Artikel geschrieben; war 6 Wochen Korrespondentin für ein persisches Exilradio

Hochschulpolitik II: Gerrit(Jusos): VV mit vorbereitet, Pressearbeit geleistet, Pressemitteilungen zur Kultusminister_innen Konferenz, Externbeschäftigte Firmen an unserer Uni ausfindig machen (hat auch Post bekommen)

Christoph (RCDS): fühlt sich mit konservativ angesprochen, Nachfrage zur VV: wieviele Leute waren so etwa da?

Lisa (LuSt): war auf der VV, zwischen 800 und 5000, wenn man die Zivilpolizisten abzieht, laut Medien 800 (Vermerk auf vorliegenden Punkt)

Sebastian (RCDS): man sollte für VV Zeit suchen, zu der man daran teil nehmen kann

Marie (Grünboldt): Studenten sind für die Zeit von Veranstaltungen freigestellt. Freiwillige Teilnahme. Es waren sehr viele da (Audimax war voll, Ränge auch, in A-Hof auch), Man sollte sich nicht an Raumbelagungen und Veranstaltungen für sowas halten.. es ist freiwillig

Tobi (LiLi): Herzlichen Dank im Namen des StuPa, RefRates, der LiLi, an Kata für die lange Zeit, in denen sie die RefRat-Berichte vorgelesen hat.

3.3 Bericht des Studentischen Wahlvorstandes

Katrin und Micha: Wahltermin festgelegt, Bekanntmachung ausgehängt, Internet aktualisiert, und harren nun der Wahlvorschläge, die da kommen (26.11. 15:00 Uhr), Selbstdarstellungen ebenfalls, wenn die Wahlbroschüre genehmigt wird

3.4 Bericht der Historischen Kommission

Micha (ALJ/BW): Im Berichtszeitraum konnte die Konzeption für die Ausstellung zum Universitätsjubiläum weiter präzisiert, wichtige inneruniversitäre Absprachen getroffen und überörtliche Zusammenarbeit mit ähnlichen Projekten begründet, sowie weitere Geldmittel erworben werden. Insgesamt ist jedoch die mangelnde Beteiligung durch interessierte Studierende sehr unbefriedigend. Deswegen soll durch gezielte Programme die Beteiligung der Studierenden erhöht werden. (Die restlichen zwei Seiten des Berichtes

können auf Anfrage beim Präsidium eingesehen werden)

3.5 Bericht zur S-Bahn

Tobi (ALJ/BW): visualisiert, was er bei dem letzten S-Bahn-Streik erlebt hat (StudivertreterIn = blauer Elefant, S-Bahn = Krokodil → Krokodil verschlingt Elefant): gestern gab es ein treffen der StudivertreterInnen mit S-Bahnvertretung, hat bisher nichts gebracht (3 große Berliner Unis verließen, weil absolut induskutable Vorschläge)

Johannes (LuSt): Das Geld x, das den Studierenden ausgezahlt werden könnte, könne doch für andere studentische Zwecke verwendet werden

Constantin (RCDS): bitte die drei Modelle mal nennen

Tobi (ALJ/BW): es sind vier, aber das vierte ist absolut induskutabel, es bringt nichts darüber zu reden, weil absurd, in der Pause können sie angeschaut werden.

4. Wahlen und Bestätigungen

4.1 Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Annika und Fabian stellen sich kurz vor

Katta (LiLi): unterstützt beide, weil sie sie für sehr kompetent hält

Stephan(Monarchisten): gehört ihr irgendeiner hoschulpolitischen Gruppe an, wenn ja, welcher?

AW: nein

Marco (BuF): von wem werden die Seminare ausgeführt, an wen gerichtet

AW: auch für Außenstehende, RefRat, StuPa,...

Wahlkommission: Sven (BuF), Stefanie (BuF), Boris (LiLi)

Annika (Haupt):Quorum: 22, 30/10/1 → gewählt und nimmt die Wahl an

Fabian (Co): Quorum: 20, 28/10 → gewählt und nimmt die Wahl an

4.2 Referat für Soziales

Sophia (Trackliste) und Resa (LiLi) stellen sich vor, Resa für Haupt und Sofia als Co.

Resa (Haupt): Quorum: 21, 26/11/4 → gewählt und nimmt die Wahl an

Sophia (Co): Quorum: 20, 17/17/5 → nicht gewählt

4.3 Referat für Lehre und Studium

wird heute nicht gewählt, Tobi (LiLi): dejavu, die Person, die sich beworben hat, kann heute nicht hier sein, deshalb Bitte um letztmalige Verlängerung

viele/1/ein paar → verlängert

4.4 RefRat-SprecherInnen

entfällt

4.5 Studentischer Wahlvorstand

Micha: kurz weshalb schon wieder gewählt wird: wir sind nur drei, in der Satzung stehen vier
Katharina stellt sich kurz vor

Quorum: 21, 32/4/2/2 → gewählt und nimmt die Wahl an

5. Anträge

5.0 Antrag Humboldt-Initiative

Bernd (Ewig und 3Tage) & Veiko stellen den Antrag vor
Johannes (LuSt): zum Haushalt 2009 stand das Angebot zur Aufstockung, ist mit Finanzern abgeklärt
Marco (BuF): ÄA Streichung des Punktes b) – Go ist ein Glücksspiel
Bernd (Ewig und 3 Tage): vom IOC ist GO bereits als Sport anerkannt, an der Uni als Kunst und Sport (für Bildungseinrichtungen allgemein), ist darüber verärgert, haben mit asiatischer Botschaft Kontakt...

ÄA: 6/viele/wenige → ÄA abgelehnt

Antrag: 23/wenige/3 → unveränderter Antrag somit angenommen

Die HumboldtInitiative – Offenes Forum für Ideen, Initiativen und Projekte – (HU-I) beantragt zusätzlich zu ihrem Haushalt Mittel zur Deckung von Sonderaufwendungen:

a) Zuschuss Fileserver: 1000,00€

b) Öffentlichkeitsarbeit Jubiläums-Kranich: 600,00€

c) Entwicklung Dokuprojekte, Aktualisierung Videoequipment: 700,00€

5.1 Nachtragshaushalt 2009, 1. Lesung

Johannes (LuSt): Stellt Haushalt vor, erklärt einiges kurz, bei sehr speziellen Fragen bitte Sprechstunden wahrnehmen. Es gab ein paar Änderungen bei den Erläuterungen, aber keine Änderung bei den Zahlen.

Lisa (LuSt): an das StuPa: seid ihr bereit zur nächsten Sitzung Fragen zu stellen?

Johannes (LuSt): nehmt gerne die Sprechstunden wahr!

5.2 Haushalt 2010, 1. Lesung

Johannes (LuSt): stellt kurz vor

Gerrit (Jusos): Frage an Haushaltsausschuss des StuPas: haben sie sich getroffen, mit Finanzern, was ist ihr Votum?

Martin (SDS): noch nicht passiert, weil schwer einen Termin zu finden, im letzten Semester gab es 2,5 Treffen, bei denen keine Unregelmäßigkeiten aufgefallen sind.

5.3 Antrag Monarchisten RaucherInnen

Johannes (Trackliste): Antrag auf Nichtbefassung, in Bezug auf diesen Antrag der Begriff Menschenwürde ist nicht verfassungskonform

Alex (Monarchisten): Entschuldigt sich für nicht korrekt gegenderte Formulierung

13/8/wenig → angenommen, Antrag wird nicht befasst

5.4 Antrag FS Informatik

Knut: stellt Antrag zur finanziellen Unterstützung der KIF kurz vor

Katharina: ergänzt (einige Posten haben sich auf Grund von Teilnehmerzahlen geändert, Antrag ans StuPa ist aber trotzdem derselbe geblieben)

Johannes (LuSt): sehr traditionierte Veranstaltung, der Hauptunterstützer ist abgesprungen, daher der Antrag, mit Finanzern abgesprochen

Silvia (LuSt): einige Fragen: Ewiges Frühstück, was ist das, würde darauf verzichten.

Katharina: ist ständiges, kaltes Buffet, das den ganzen Tag steht

Knut: eigentliche Sponsoren sind ziemlich überraschend abgesprungen, daher alles sehr kurzfristig, ziemlicher Aufwand

Enno: 150 Studierende aus Deutschland, Schweiz, Österreich, das Buffet ist nichts hochtrabendes und einfach um die Leute verpflegen zu können.

Tobi(LiLi): findet den Aufwand gerechtfertigt, es steht sicher auch Erfahrung mit in der Kalkulation

viele/keiner/5 → angenommen

Die FSIn Informatik beantragt eine Kostenübernahmen von 500€ der bevorstehenden KIF sowie eine

Risikokostenübernahme von bis zu 1.000€, falls unerwartete Mehrausgaben entstehen sollten.

5.5 Antrag LuSt & LiLi Studierendenproteste Österreich

Silvia (LuSt): stellt Antrag kurz vor, will zwei Änderungen anbringen, da einiges passiert ist, seit dem der Antrag gestellt wurde.

viele/keiner/7 → angenommen

1. *Das Studierendenparlament solidarisiert sich mit den Forderungen der protestierenden Studierenden in Österreich und Europa nach Demokratisierung sowie Ausfinanzierung von Hochschulen ohne jegliche Art von Gebühren, der Beendigung prekärer Beschäftigungsverhältnisse, der Gleichstellung in allen Bereichen der Hochschule sowie einer massiven Kurskorrektur der Bologna-Reform.*
2. *Das StuPa erklärt sich solidarisch mit dem an der Uni Wien besetzten Frauen_Lesben_Inter_Trans_Raum und unterstützt die sich dort engagierenden Menschen.*

5.6 Antrag Stephan Otto Adlershof Mensa

zurückgezogen

5.7 Antrag LHG Wahlbenachrichtigung

Stephan (Monarchisten): im Namen der LHG, stellt den Antrag vor, mit eingearbeiteter Änderung
Katrin: Antrag ist obsolet, wird alles schon gemacht, sow weit möglich, da nicht jeder einen Mail-Account an der Uni hat, auf zeitl. Verlauf haben wir keinen Einfluss

Tobi (LiLi): Antrag auf komplette Streichung und Ersetzung

Micha: Es ist ein Problem, dass wir nicht nur die nicht erreichen, die keine Mail-Adresse haben, sondern auch die die nicht zufällig den Newsletter der HU abonniert haben, es gibt keine rechtliche Grundlage, wir werden verstärkt auf die Wahlen hinweisen

Enno: hab das mit dem Newsletter nicht verstanden, nicht über hu-an-studies?

Micha: haben wir gemacht, es gab Beschwerden, seit dem dürfen wir den Verteiler nicht mehr nutzen.

Marco (BuF): Was bedeutet der Antrag von Tobi?

ÄÄ: viele/wenige/wenige → angenommen

viele/4/einige → geänderter Antrag angenommen

Das StuPa begrüßt die langjährige Initiative des studentischen Wahlvorstandes die Wahlen zum StuPa über den HU-e-Mailverteiler zu verschicken und nimmt freudig zur Kenntnis, dass der studentische Wahlvorstand sein Möglichstes gibt, dass alle Studierenden per Mail informiert werden.

5.8 Antrag StudWV Wahlbroschüre

Katrin: stellt den Antrag kurz vor

GO: Redezeitbegrenzung

viele/wenige/wenige → angenommen

Knut: Warum wird das nicht mehr von der Uni-Druckerei gedruckt?

Micha: Es gibt keine Druckerei, sondern nur noch eine Kopiererei, die Umweltbilanz wäre katastrophal, sind technisch nicht dazu in der Lage

GO: Abbruch der Debatte

viele/5/4 → Debatte abgebrochen

viele/keiner/2 → angenommen

Der StudWV beantragt die Kostenübernahme der Wahlbroschüre für die Wahl zum 18. Studierendenparlament im Januar 2010. Die Kosten belaufen sich auf 1315,03€

5.9 Antrag Einzelpersonen & Lust UnAufgefordert

Marie (Grünboldt): stellt den Antrag kurz vor

Marco (BuF): zum Verständnis: wenn der Landesrechnungshof nicht zustimmen würde, dann müssten wir für die Rechnung eintreten?

Johannes (LuSt): Hat mal recht kurzfristig eine Aufstellung gemacht. UnAuf war bisher nur ein Zuschussgeschäft, daher wäre es nur eine politische Entscheidung die Zeitung abzustoßen. Aber schriftlich sinnvoll.

Marie (Grünboldt): auch die Rechtsstelle muss sich dazu äußern, wenn es keine studentische Initiative mehr ist, hat sie auch nicht mehr die entsprechenden Privilegien, es ist einfach eine schlechte Zeitung

Benjamin (Grünboldt): schließt Vermögensbestand auch Werte wie Geräte in den Räumlichkeiten ein? Landesrechnungshof: Wert der Marke?

Johannes (LuSt): schriftliche Absicherung, Sachen können zurückgefordert werden, es sei denn, das StuPa lässt es ihnen, faktisch einfach eine politische Entscheidung; Marke zwar vorhanden, aber nicht mit Wert Gerrit (Jusos):kein großer Freund des Aufgebens, im letzten Jahr sehr forciert die UnAuf nicht aufzugeben, weil auch Feind der Privatisierung, nicht so glücklich darüber, dass sie ihre Sachwerte behalten dürfen, stimmt für den Antrag

Marie (Grünboldt): auch von deren Seite gibt es keinerlei Gründe sich hier noch mal hinzu stellen, die Redaktion will StuPa nicht als Herausgeberin anerkennen. Politisch Fragwürdig jemanden dazu zu zwingen eine Zeitung zu machen

Silvia (LuSt): nicht erfreulich diesen Beschluss zu fällen, unterstützt ihn trotzdem

Johannes (LuSt): hätte ja nicht gedacht, dass das Thema so kritisch und vielseitig diskutiert wird (ironisch)→ die Zeitung ist dann raus, haben das alle verstanden?

Micha: es ist normal, dass eine Zeitschrift sich gegen ihren Souverän stellt, aber die erkennt es nicht mehr an. Erfahrung mit dieser Zeitschrift: es wird nicht über Uni finanziert oder Bordstiftung. Sie werden irgendwann wieder hier stehen. Es sollte also in dem Antrag stehen, unter welchen Bedingungen sie wieder aufgenommen werden könnte: ÄA: Vom Antragsteller übernommen

Silvia (LuSt): Antrag auf namentliche Abstimmung

34/-/1 → angenommen

Das Studierendenparlament legt die Herausgeberrolle für die Zeitschrift „UnAufgefordert“ nieder. Damit ist die „UnAufgefordert“ keine Zeitschrift der Studierendenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin mehr und darf dies auch nicht behaupten. Das StuPa erkennt dem Projekt den Initiativenstatus ab. In Zukunft besteht somit keinerlei rechtliche und/ oder finanzielle Verantwortung der Verfassten Studierendenschaft für die Zeitschrift „UnAufgefordert“. Als Zeichen des guten Willens werden der Redaktion der „UnAufgefordert“ sämtliche vermögenswerten Rechte am gegenwärtigen Bestand der Zeitschrift abgetreten. Für Verbindlichkeiten der Zeitschrift „UnAufgefordert“ oder ihrer Redaktion gegenüber der Universität oder Dritten übernimmt die Verfasste Studierendenschaft keine Haftung. Eine zukünftige Förderung der UnAuf ist nur unter ausdrücklicher Rückübertragung der Herausgeberschaft an das StuPa in einem gemeinsam vereinbarten Statut möglich.

6. Sonstige

Hiskom-Bericht liegt aus

Silvia (LuSt): es gab sehr schwierige Verhandlungen, Genaueres gerne auch in der nächsten Sitzung, Gutachten zu Vertragsformulierung; öffentliche Sitzung mit vorheriger Anmeldung 26.11., → Bericht aus den Gremien (als evtl. Dauerhaften TO-Punkt)

Ende: 22:29 Uhr.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige

Für die Richtigkeit: das Präsidium.

Studierendenparlament
der Humboldt-Universität zu Berlin
Präsidium
Unter den Linden 9
10099 Berlin
Tel. (030) 20 93 2603/2614
Fax: (030) 20 93 2366